

Ein Raum für mehr Kreativität

Moisling. Ein multimedialer Funktionsraum – was vielleicht etwas trocken klingen mag, bietet den Moislinger Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, sich selbst zu verwirklichen und eigene Ideen umzusetzen. Die Possehl-Stiftung finanzierte das Projekt mit 30 000 Euro.

Ausgestattet mit Mischpult, Synthesizern, einer Greenbox, Keyboards, Kameras und Grafikcomputern lassen sich in der Astrid-Lindgren-Schule jetzt CDs aufnehmen, Filme drehen und schneiden. Sogar Radiosendungen können produziert werden. „Es ist eine echte Chance für Moisling. Hier kommen unterschiedliche Projekte und vor allem Menschen zusammen“, sagte Ralf Nissen, stellvertretender Schulleiter und Vorsitzender des Netzwerkes Stadtteil und Schule.

Erste Projekte, die vorher in anderen Räumlichkeiten untergebracht waren, werden bereits in dem neuen zentralen Anlaufpunkt realisiert. Jeden Mittwoch trifft sich dort die Rap AG. Kinder aus Tagesgruppe und Kindergarten arbeiten derzeit fleißig an einer Weihnachts-CD. „Viele Kinder ken-



Ralf Nissen (v. li.), Eckhard Wilms, Volker Wallenski, Prof. Hans Arnold, Renate Menken und Klaus Jung am Mischpult. Foto: pa

nen heute ja höchstens noch Zuckowskis Weihnachtbäckerei. Deshalb wollten wir alte Weihnachtlieder ein bisschen aufpeppen“, erklärte Tonstudio-Leiter Volker Wallenski.

Dass Moisling viele schöne Ecken hat, beweist ein Kalender der Foto AG. Die Geschichte des Stadtteils beleuchtet das Filmprojekt „Moisling History“ anlässlich des anstehenden 750. Geburtstags im kommenden Jahr.

Mediengestalter Sebastian Wolgast dreht mit den Kindern und Jugendlichen unter anderem einen Kurzfilm. „Alles komplett in Eigenproduktion. Im Sommer 2015 zeigen wir das Ergebnis im Filmhaus in der Königstraße“, sagte der 22-Jährige. Das Tonstudio kann auch als Radiosender genutzt werden. Die Sendungen werden dann live beim Offenen Kanal Lübeck ausgestrahlt. pa